

Berufsbegleitende Weiterbildung



**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

Staatlich anerkannte Fachhochschule für Sozialwesen
Catholic University of Applied Sciences



Partizipative Qualitätsentwicklung

Methoden und Instrumente
für Fachkräfte des Sozial- und Gesundheitswesens

März - Dezember 2021

**Curriculum zur Weiterbildung
„Partizipative Qualitätsentwicklung
in Projekten und Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens“**

Inhalt	Seite
Kurzbeschreibung	2
Ausbildungsinhalte	2
Lehrziele	4
Zielgruppe	4
Zulassung	4
Anzahl der Teilnehmenden	5
Termine	5
Lehrende	5
Abschluss	5
Kosten	5
Veranstaltungsort	6
Anmeldung, Information und Beratung	6

Kurzbeschreibung

Partizipative Qualitätsentwicklung ist ein Qualitätsansatz, der systematisch die Teilhabe von Nutzer*innen und Adressat*innen in Einrichtungen und Projekten des Sozial- und Gesundheitswesens fördert, um deren Lebensverhältnisse zu verbessern. Durch diese Einbeziehung wird einerseits die besondere Expertise der Adressat*innen sichtbar, was erheblich zur Qualitätsverbesserung beitragen kann, und zum anderen wird durch solche Teilhabeprozesse das Empowerment der einzelnen Personen stark gefördert.

Die Partizipative Qualitätsentwicklung wurde im Rahmen groß angelegter Forschungsprojekte von Kolleg*innen aus Praxis und Wissenschaft vor über 10 Jahren entwickelt und seither ständig optimiert. Sie kann für sich alleine stehen oder auch in Ergänzung zum bestehenden QM angewandt werden.

In dieser praxisnahen und eng an den Gegebenheiten der Teilnehmenden orientierten Weiterbildung werden konkrete Maßnahmen entwickelt, die es ermöglichen, die Nutzer*innen / Adressat*innen in die vielfältigen Prozesse einer Einrichtung oder eines Projektes mit einzubeziehen.

Voraussetzung zur Erlangung des Zertifikats ist die Bereitschaft zur Durchführung einer eigenen partizipativen Maßnahme. Da dies auch in Kleingruppen geschehen kann, ist es nicht zwingend notwendig, die Maßnahme in der eigenen Einrichtung oder im eigenen Projekt zu initiieren.

Ausbildungsinhalte

Das Curriculum umfasst fünf Module, drei davon werden zweitägig durchgeführt. Zunächst wird es um die Auseinandersetzung mit dem Konzept der Partizipation als Grundhaltung für professionelles Handeln gehen. Was ist Partizipation, und warum ist sie wichtig? An welchen Stellen ist sie überhaupt sinnvoll? Der gemeinsamen Erarbeitung von Begrifflichkeiten folgt die Vermittlung von Methoden und Instrumenten der Partizipativen Qualitätsentwicklung. Die Frage, wie Partizipation konkret gestaltet und strukturell in Einrichtungen und Projekten verankert werden kann, mündet in der Konzeption einer eigenen partizipativen Maßnahme. Ihr Verlauf und die Ergebnisse werden im letzten Modul vorgestellt und diskutiert. Während der Projektphase besteht die Möglichkeit zur telefonischen Beratung durch die Dozent*innen. Gegenseitige Unterstützung durch kollegiale Gespräche findet in selbstorganisierten projektspezifischen bzw. regionalen Lerngruppen ergänzend zu den einzelnen Modulen statt.

Modul 1 | Konzept der Partizipation (2-tägig)

- Vorstellung der Teilnehmer*innen, gegenseitiges Kennenlernen
- Vorstellung des Curriculums
- Begriffsbestimmung Partizipation
- Grundbegriffe der Partizipation

- Einführung in die Partizipative Qualitätsentwicklung
- Vorstellung der Einrichtungen und Projekte durch die Teilnehmer*innen
- Vorüberlegungen zur Durchführung einer eigenen Maßnahme
- Bildung von Projektgruppen

Modul 2 | Bestandsaufnahme und Projektplanung (2-tägig)

- Partizipative Grundhaltung
- Zusammenarbeit in partizipativen Prozessen
- Einführung von partizipativen Elementen in einer Einrichtung
- Zielformulierungen
- Methoden zur Bestandsaufnahme und Projektplanung
- Konzipierung der eigenen Maßnahme

Modul 3 | Methoden I (1-tägig)

- Methodenkoffer
- Partizipative Datenerhebung
- Partizipative Befragungen
- Stand der Maßnahmen: Intersession im Plenum und in Kleingruppen

Modul 4 | Methoden II (1-tägig)

- Partizipative Evaluation
- Partizipative Auswertung
- Partizipative Berichterstattung
- Wirkungsanalyse
- Stand der Projekte: Intersession im Plenum und in Kleingruppen

Modul 5 | Präsentation der Projekte, Ausblick (2-tägig)

- Nachhaltige Etablierung partizipativer Ansätze in Einrichtungen
- Qualitätssicherung und strukturelle Partizipationskultur
- Einzelpräsentation der Projekte
- Schlussfolgerungen für die eigene Praxis

- Netzwerke

Lehrziele

Die Weiterbildung sensibilisiert die Teilnehmenden für partizipative Prozesse, deren Chancen und Risiken. Eigene partizipative Kompetenzen werden gestärkt und der Blick für Partizipationsmöglichkeiten und Grenzen in Einrichtungen und Projekten geschärft. Die Teilnehmer*innen kennen Methoden und Konzepte, die in verschiedenen partizipativen Zusammenhängen angewandt werden können. Und sie wissen, wie der Weg zu einer strukturellen Partizipationskultur in der eigenen Einrichtung aussehen kann. Durch die Anwendung des Gelernten in einer eigenen partizipativen Maßnahme entwickelt sich eine Vorstellung über fördernde und hemmende Faktoren und über den wichtigen Faktor Zeit in der Partizipation. Sie erfahren, wie sehr Partizipation empowern kann, sich selbst und andere.

Zielgruppe

Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Fachkräfte, Erfarene und ehrenamtlich engagierte Menschen aus Einrichtungen und Projekten des Sozial- und Gesundheitswesens.

Zulassung

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Durchführung einer eigenen partizipativen Maßnahme. Da dies auch in Kleingruppen geschehen kann, ist es nicht zwingend notwendig, die Maßnahme in der eigenen Einrichtung oder im eigenen Projekt zu initiieren.

Zur Zulassung ist die Beantwortung eines Fragebogens erforderlich (verfügbar auf der Homepage bei der Online-Anmeldung).

Anzahl der Teilnehmenden

Diese Weiterbildung ist auf 10 Teilnehmer*innen, damit ein intensiver Austausch entstehen kann.

Termine

jeweils 10.00 - 17.00 Uhr

Modul 1	Freitag und Samstag, 26./27. März 2021
Modul 2	Freitag und Samstag, 28./29. Mai 2021
Modul 3	Freitag, 3. September 2021
Modul 4	Samstag, 23. Oktober 2021
Modul 5	Freitag und Samstag, 3./4. Dezember 2021

Lehrende

Die Weiterbildung wird von Andreas Bethmann und Elke Hilgenböcker (www.bethil.de) gemeinsam durchgeführt.

Andreas Bethmann

wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Koordinierungsstelle „PartKommPlus – Forschungsverbund für gesunde Kommunen“ der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin

Elke Hilgenböcker

Soziologin, Coach, über 25 Jahre Berufserfahrung in der Sozialpsychiatrie

Abschluss

Das Zertifikat der Hochschule wird vergeben, wenn

- an allen Modulen teilgenommen wurde. In begründeten Ausnahmesituationen können Ersatzleistungen mit der Leitung verabredet werden.
- eine eigene partizipative Maßnahme durchgeführt wurde.

Kosten

800,00 EUR (Ratenzahlungen sind möglich)

Es entstehen ggf. Kosten für Unterkunft und Lehrmaterialien.

Veranstaltungsort

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

Köpenicker Allee 39 – 57

10318 Berlin

Auf Wunsch können wir Ihnen gern bei der Suche nach Unterkünften behilflich sein.

Anmeldung, Information und Beratung

Bitte melden Sie sich online an über unsere Homepage:

<https://www.khsb-berlin.de/de/node/10215>

und beachten Sie, dass wir Ihre Anmeldung nur als verbindlich betrachten können, wenn auch der ergänzende Anmeldebogen ausgefüllt wurde.

Nach Ablauf der Anmeldefrist gehen Ihnen eine Anmeldebestätigung und die Zahlungsaufforderung zu.

Anmeldeschluss: 5. März 2021

Weitere Auskünfte

Mechthild Schuchert

Studienleitung

Referat Weiterbildung

Köpenicker Allee 39-57

10318 Berlin

Mechthild.Schuchert@khsb-berlin.de